

Saale-Beitung.

Fünfundzigster Jahrgang.

Erhalten täglich... Schriftleitung...

Nr. 54.

Halle, Mittwoch, den 2. Februar

1916.

Großtaten eines deutschen Kriegsschiffes.

5 englische Dampfer versenkt. — Die wiedergefundene „Uppam“.

Der russische Ministerpräsident Goremykin zurückgetreten.

Reichsratsmitglied Stürmer Ministerpräsident. WTB. Petersburg, 2. Februar. Die Petersburger Telegramm-Agentur meldet: Ministerpräsident Goremykin ist auf sein Ergehen hin in Anbetracht seines geschwächten Gesundheitszustandes von seinen Obliegenheiten als Ministerpräsident entlassen und zum Wirklichen Geheimrat 1. Klasse ernannt worden.

Zwan Lagginowitsch Goremykins Berufung zum russischen Ministerpräsidenten im Jahre 1914... Die Petersburger Telegramm-Agentur meldet: Ministerpräsident Goremykin ist auf sein Ergehen hin in Anbetracht seines geschwächten Gesundheitszustandes von seinen Obliegenheiten als Ministerpräsident entlassen und zum Wirklichen Geheimrat 1. Klasse ernannt worden.

WTB. New York, 2. Februar. Nach einer Reuter-Meldung aus Newport News ist der vermählte englische Dampfer „Uppam“ unter Führung einer deutschen Preisermannschaft und unter deutscher Kriegsschiffbegleitung bei Old Point auf der Höhe der Kanarischen Inseln von einem britischen Kriegsschiff angegriffen worden.

WTB. New York, 2. Februar. (Reuter). Nach einem Telegramm aus Norfolk (Virginia) ist der britische Westafrika-Dampfer „Uppam“, der bisher vermisst wurde, gestern morgen an der Quarantäne-Station auf der Höhe von Old Point angekommen.

WTB. New York, 2. Febr. Auf der „Uppam“ meiste die deutsche Kriegsschiff-Staffel an Stelle der deutschen Handelsflotte, um dem Schiffe, wenn möglich, den Charakter eines deutschen Hilfskreuzers zu geben.

WTB. New York, 1. Februar. (Reuter). Das deutsche Kriegsschiff, das den Dampfer „Uppam“ aufbrachte und mit einer Preisermannschaft verfehlt, soll den Namen „Möwe“ geführt haben.

Das ist ein Subjektivität der deutschen Marine, das sich würdig an die Taten unserer Kreuzerflotte, namentlich der „Emden“, „Rarlsruhe“, „Emden II“, anschließt, und dem ganzen Ausland zeigt, was es mit der Seeherrschaft Englands auf sich hat.

Dieser stolze Offendigkeit unserer Marine erfüllt uns mit Stolz und gibt uns die Gewißheit, daß, wenn der Tag der Abrechnung mit England kommt, die deutschen Seestreitkräfte ein gewichtiges Wert mitzusprechen haben werden.

Ämtliche Melduna der Heeresleitung.

Große Brände in den Hafenanlagen von Saloniki.

WTB. Großes Hauptquartier, 2. Januar. Westlicher Kriegsschauplatz. Die feindliche Artillerie entwickelte in einzelnen Abschnitten der Champagne und östlich von St. Die (in den Vogesen) große Lebhaftigkeit.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Eine härtere russische Abstellung wurde von deutschen Streikkommandos an der Westflucht südlich von Ruchda Wolz (zwischen Stodog und Styr) angegriffen und aufgerieben.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Unsere Flieger beobachteten in den Hafenanlagen von Saloniki große Brände, die offenbar von unserem Luftschiffangriff herühren.

Oberte Heeresleitung. Ich sage, daß jene Reformen erst jahrelanger, jahrehafter langer Wirksamkeit bedürfen, ehe sie sich auswirken konnten.

aus seinen Wünschen. Und als die Russen es durch fortgesetzte Herausforderungen glücklicherweise gebracht hatten, daß auch die Osmanen das Schwert zogen, da hat sich der 75jährige Staatsmann in der Duma in den ausweichendsten Zukunftshoffnungen ergangen, und hat gesagt, daß die Erfahrungen einer über fünfzigjährigen Tätigkeit im Staatsdienst ihn doch nicht die Kunst des wahren Staatsmannes gelehrt hatte, die Kunst, mit dem Wogischen zu rechnen.

Sein Rücktritt weist darauf hin, daß es ihm, dem Reaktionsär von reinstem Wasser, nicht gelang, der liberalen Bewegung Herr zu werden, die für die Duma die volle Regierungsgewalt beanspruchte.

Der deutsche Name Stürmer läßt auch keineswegs die Deutung zu, als ob der Jar Deutschland gegenüber eine andere Spaltung einnehmen würde, wenn auch in Rußland die Reformen kriegslustiger sind als die Reaktionsäre, weil sie hoffen, das der Ausgang des Krieges, selbst bei einer völligen Belagerung Rußlands, sie ans Ruder bringen möge.

Kriegsende?

„B. Wien, 2. Februar. Der „Abend“ berichtet indirekt aus Petersburg: In einem Leitartikel in der „Nevoje Wremja“ erklärte Menschikoff: Nach Ansicht von militärischen Autoritäten wird der Weltkrieg im Sommer zweifellos zu Ende gehen.

Frankreich.

Die deutschen Vorküße zwischen Arras und Lens.

Im „L.“ berichtet Karl Rosner über die deutschen Erobtore zwischen Arras und Lens aus Douai vom 1. Februar:

Die Kämpfe in diesem Höhenlande weisen sich immer mehr als Teile eines größeren zusammenhängenden Vorküßes. Hier herrschte größte Heftigkeit im Verlauf weniger Tage einen großen einheitlichen Erfolg erzielt.

Zum Zeppelin-Angriff auf England.

WTB. London, 2. Febr. (Reuter). Wie amtlich mitgeteilt wird, war der Luftangriff der letzten Nacht in großem Maßstabe unternommen. Die Angreifer schienen jedoch durch dichten Nebel behindert worden zu sein.

Der Angriff deutscher Luftschiffe wird in ganz England Bezeichnung hervorgerufen, wenn auch die offiziellen Meldungen zunächst beschränkt sind, den angegriffenen Schaden als möglichst gering hinführen, und wir können sicher sein, daß uns die englische Presse wieder des Angriffes auf offene Städte und des Morbes von Frauen und Kindern beichten wird, wenn es sich herausstellen sollte, daß auch solche das Opfer einer unser eibildigen und wichtigen militärischen Aktion geworden sind.





**Mobilisierung des ägyptischen Heeres.**  
 WT. Berlin, 1. Februar. Eine Sondermeldung des Temps aus Kairo besagt, daß der Kriegsminister dem Ministerrat eine Vorlage betreffend Mobilisierung aller Klassen der Reserve des ägyptischen Heeres unterbreitet habe.

**Italien kommt zur Einsicht.**  
 c. B. Wien, 2. Februar. Wie das „Neue Wiener Journal“ aus Genf berichtet, schreiben die italienischen Blätter, es sei Zeit, den übertriebenen Hoffnungen auf die neue russische Dampfwalze entgegenzutreten, um gefährlichen Enttäuschungen im Winterhause vorzubeugen.

**Belagerung bulgarischer Küstenstädte.**  
 a. M. Die Südost-Zeitung „Kambana“ meldet, daß täglich englisch-französische Schiffe vor der bulgarischen Küste erscheinen und Vorkriegswaren, Munition und Lebensmittel beschaffen, ohne jedoch militärischen Schaden zu verursachen. Sie wollen offenbar nur die Bevölkerung schützen. Die bulgarischen Küstenbatterien erwiderten das Feuer sehr wirkungslos, und trafen auch mehrere feindliche Schiffe, welche abgefeuert werden mußten.

**Wird Rumänien feindlicher?**  
 Das „B. T.“ meldet aus Sofia: Wie es heißt, hat die rumänische Regierung nicht nur ihr Interesse kundgegeben, nach Ablieferung der angekauften 50 000 Waggons noch weitere große Mengen an Getreide und Futtermitteln nach Deutschland und Desterreich auszuführen, sondern auch erklärt, daß für Sorge tragen zu wollen, daß die englischen Einfuhr die Durchführung des Ausfuhrertrages und den Wagenverkehr nicht behindern. Die englischen Agenten haben einen um 2 bis 3 Franken höheren Preis für 100 Kg. bezahlt, als jetztzeit die deutschen Einkäufer.

**Opfer der Kohlennot in Italien.**  
 c. B. Nach Turiner Meldungen feiern infolge Kohlennot in Turin über 25 000 und in Mailand über 20 000 Arbeiter.

**Russische Schlappen im Kaukasus!**  
 WT. Konstantinopel, 1. Februar. Amtlicher Kriegsbericht: An der Kaukasusfront wurde ein feindliches Bataillon, das einen Vorposten unseres Zentrums angriff, mit einem Verlust von 200 Toten und Verwundeten zurückgeschlagen.

## Letzte Depeschen.

**Der türkische Thronfolger †.**  
 WT. Neutermelung, Konstantinopel, 2. Februar. Der Thronfolger Ismail Izzedin nahm sich wegen einer Krankheit, an der er seit einiger Zeit litt, das Leben. Er schied sich gestern früh 7 Uhr in seinem Palast die Adern des linken Armes auf. Der Thronfolger wird morgen im Grabe Sultan Mahmuds in Istanbul beigesetzt werden.

**Wollpreise für Baumwolle und Baumwollgarne in Sicht.**  
 Berlin, 2. Februar. Wie das W. T. B. erzählt, sind die zuständigen Stellen in Erwägungen über die Festsetzung von Höchstpreisen von Baumwolle und Baumwollgarne eingetreten.

**Der serbische Kronprinz ritt über Rom nach Paris.**  
 c. B. Wien, 2. Februar. Nach einer Mitteilung der „Südslawischen Korrespondenz“ wird sich der Kronprinz Alexander von Serbien in Begleitung des Ministerpräsidenten Pašić nach Rom und von dort nach Paris begeben. Pašić ist von Korfu bereits abgereist.

**Ventuzelos' Helfershelfer.**  
 c. B. Wien, 2. Februar. Wie das „Neue Wiener Abendblatt“ berichtet, verlangt die griechische Regierung in Rom die sofortige Abberufung der fünfjährigregierenden italienischen

Kommission, die mit der Ausgabe betraut wurde, die griechische Gendarmerie zu reorganisieren. Man erklärt in Athen, es sei erwiesen, daß diese Kommission plurierte und gegen das Kabinettsstudium und gegen den hellenischen Generalsstab im Sinne Ventuzelos eine Propaganda treibe.

**Italien will sich in Patona zur Schlacht stellen.**  
 c. B. Wien, 2. Februar. Die „Montagszeitung“ veröffentlicht folgenden Drahtbericht auf indirektem Wege aus Rom: In der italienischen Hauptstadt fanden wichtige Verhandlungen statt. Die Zukunft eines englischen Sondergesandten deutet darauf hin, daß von englischer Seite eine Einigung in Rom herbeigeführt werden wird, und zwar im dem Sinne, daß sich die Italiener in Patona zur Schlacht stellen.

**Ein Zwischenfall in der französischen Kammer.**  
 WT. Paris, 2. Februar. Zu Ende der gestrigen Kammer Sitzung wurde Kriegsminister Gallieni bei Beantwortung einer Frage wegen des Verbots, zu gewissen Stunden Getränke den Soldaten zu verkaufen, wiederholt von der äußersten Linken unterbrochen und verließ deshalb die Rednertribüne. Justizminister Viviani geleitete ihn wieder hinauf, worauf der Kriegsminister seine Ausführungen unter dem Beifall der Kammer beendete, die darauf eine Tagesordnung annahm, in der sie ihm ihr Vertrauen ausspricht.

**Ausreise verschleppter Polen und Juden nach Amerika.**  
 T. U. Remberg, 2. Februar. „Diennik Polstie“ erzählt, daß die nach Sibirie verschleppten polnischen und jüdischen Einwohnern Polens in großen Mengen nach Amerika auswandern. Aus Medwinoff reisen täglich 200 bis 300 dieser Familien auf japanischen und amerikanischen Schiffen nach den Vereinigten Staaten ab.

**Ein französischer Gesetzentwurf.**  
 Paris, 2. Februar. Nach dem „Journal“ legte die Regierung der Kammer einen Gesetzentwurf betreffend Abänderung des Artikels 12 des Code Civil vor, wonach die Ehegattin die Staatsangehörigkeit des Gatten annimmt. Die Vorlage zielt darauf ab, dem Artikel in Ansehung der Angehörigen eines feindlichen Staates für unanwendbar zu erklären, wenn nicht vorher vom Justizminister die Genehmigung zur Eingehung der Ehe ausdrücklich eingeholt ist.

**Revolution in Portugal.**  
 c. B. Genf, 2. Februar. Während der ersten Sibifanener Unruhen in der Stadtviertel Capoli, Decambio, Uriceo und Citrelia erlitten nach einer Depesche des „Kouvolis“ die Kavallerie und die republikanische Garde schwere Verluste, namentlich durch Handgranaten. Anderen Blättern zufolge fanden gleichzeitig Revolutionen in anderen Städten Portugals statt. Sie haben ihren Anlauf nicht bloß in der Teuerungs, sondern auch in politischen Bewegungen.

**Wetterwarte Hamburg.**  
 Wetterausichten für mehrere Tage im vordem. Unbestimmter Nebel mit geringlich vielwolke!  
 3. Februar: Winterlich gelinde, wolke, Niederschläge.  
 4. Februar: Wenig verändert.  
 5. Februar: Wolke, teils aufklärend, tags gelinde, zeitweilige Niedererschlag.

Verantwortlich für den politischen Teil: Staatsrat Dada; für den ökonomischen Teil, für Korrespondenzen, Gericht, Handel: Eugen Steinmann; für Redaktionen, Vermittlungen v. m. S. D.; Staatsrat Dada; für Unterhaltungsbücher und letzte Nachrichten: Hans Kationek; für den Anzeigenenteil: Albert Sarré. Druck und Verlag von Otto Hendel, sämtlich in Halle a. S.

### BYROLIN

Seit 26 Jahren das Beste z. Haut- u. Schönheitspflege

Schützt im Gebrauch der Kaiserlichen Familie

**MENTHOL-BYROLIN CAMPHOR-BYROLIN**

gegen Schnupfen und Migräne bei Frost und Rheumatismus

Durch jede Apotheke oder bessere Drogerie; wo nicht erhältlich, durch **BYROLIN-WERKE, Dr. Graf & Comp., Neubabelsberg b. Berlin.**

Zu ganz

# enorm billigen Preisen

sind in allen Abteilungen

# gewaltige Warenmassen

zum Verkauf gestellt.

**Beachten Sie unsere Schaufenster!**

**J. LEWIN**  
 Halle a. d. S., Marktplatz 2 u. 3.



